



Kinder, die sich an andere Kinder richten...



Den Schülerinnen und Schülern vorzuschlagen, einen Kurzfilm zu realisieren, ist eine spielerische Möglichkeit, ihre Kompetenzen zu entwickeln und gleichzeitig ihre Kreativität zu fördern. Ausgehend von einem Thema denken sie sich eine Geschichte aus, erzählen sie und setzen sie in Bilder um – gegebenenfalls in einer Fremdsprache –, was die mündliche Ausdrucksfähigkeit und die interkulturelle Offenheit stärkt. Dieses Projekt kann zudem pädagogische Themen wie Wissenschaft, Ökologie, Toleranz und Gleichberechtigung einbeziehen und den Schülerinnen und Schülern helfen, die im Unterricht behandelten Inhalte besser zu verstehen, insbesondere durch die anschauliche Vermittlung eines Themas mit Unterstützung externer Fachleute.

Erstellung eines Animationsfilms (2 bis 3 Minuten)

Für die Jüngeren...

- Eine lustige Geschichte erfinden
- Durch künstlerische Aktivitäten handeln, verstehen und sich ausdrücken
- Sprache in all ihren Dimensionen einsetzen
- Lernen, zusammenzuarbeiten

Ziele:

- Gemeinsam eine strukturierte Geschichte erfinden
- Die klanglichen Möglichkeiten des Körpers und von Gegenständen erkunden
- Ton und Bild miteinander in Beziehung setzen
- In einem künstlerischen Projekt kooperieren
- Die einzelnen Schritte zur Erstellung eines Animationsfilms entdecken

Für die Älteren...

- An einem Thema arbeiten
- Das Thema und seine Herausforderungen verstehen
- Wie vermittelt man eine Botschaft an sein Publikum?
- Eine zum Thema passende Geschichte erfinden
- Eine Fremdsprache üben (im Rahmen eines Sprachprojekts)

Kompetenzen:

- Klangliche Effekte gezielt erzeugen
- Die Wirkung eigener Handlungen und von Materialien erkunden
- Die eigene Stimme und Gestik kontrollieren
- Alltagsgegenstände zweckentfremdet einsetzen
- Die Erzählstruktur einer Geschichte verstehen

Die Struktur der Geschichte entwickeln (mit Unterstützung der Lehrkraft)

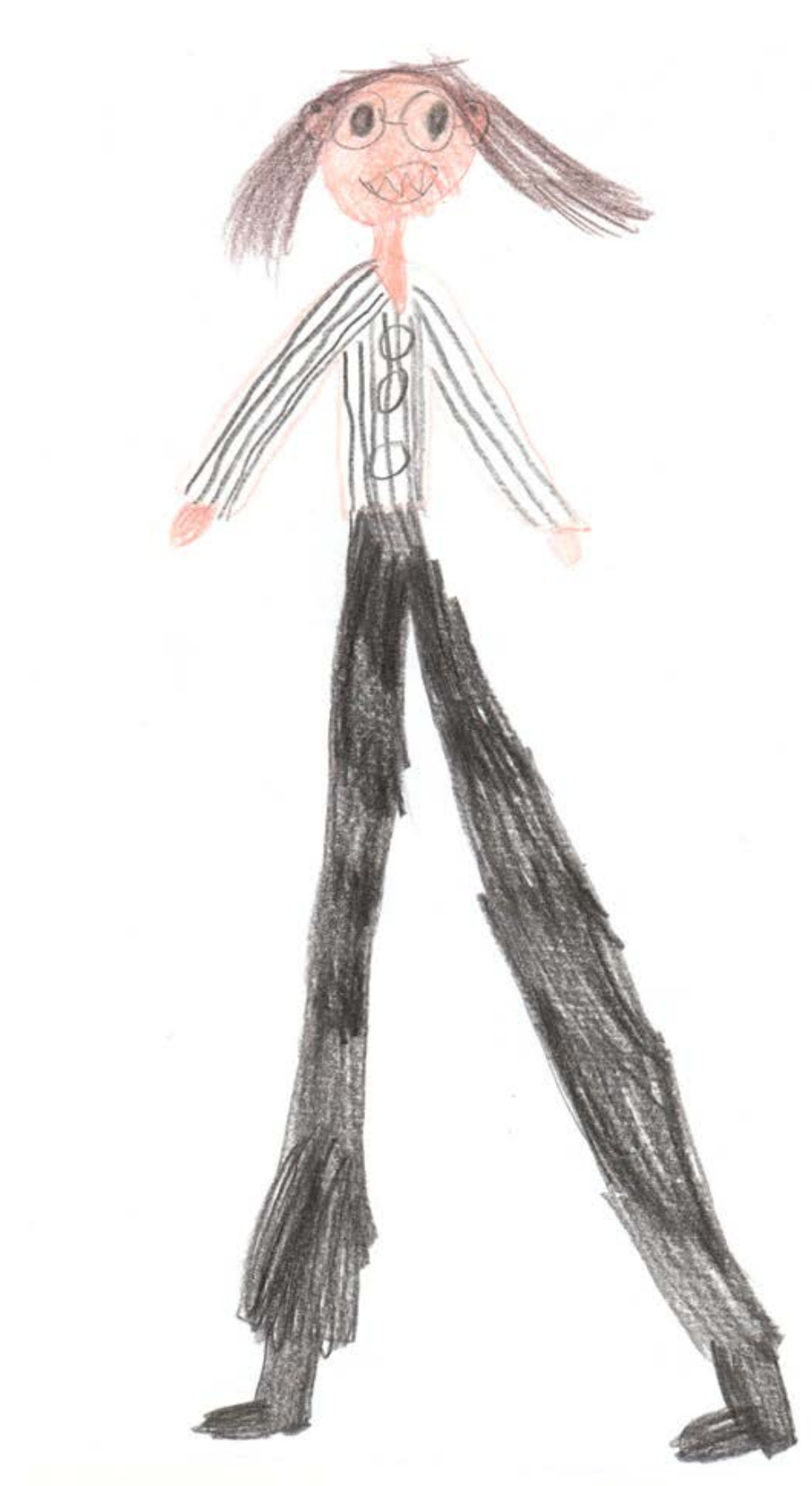
Ziel: Eine Geschichte erfinden, die den zentralen Erzählschritten folgt

- Figuren erfinden (maximal 3 oder 4)
- Was ist das Problem? Welche Botschaft möchten wir vermitteln?
- Welche Abenteuer lassen sich erfinden, um der Geschichte Sinn zu geben?
- Wie sieht die Schlusssituation aus? Welche Lehren kann man aus der Geschichte ziehen?



Erstellung der Zeichnungen (in mehreren Schritten)

Ziel: Die Illustrationen der erfundenen Geschichte gestalten



Aufnahme der Geräuscheffekte

Ziel: Die klanglichen Möglichkeiten des Körpers und von Gegenständen erkunden

Umsetzung: in kleinen Arbeitsgruppen

Beispiele:

- Wind: in eine leere Plastikflasche blasen
- Regen: mit den Fingern / Stiften auf den Tisch klopfen
- Donner: auf eine große Kiste schlagen
- Wellen: die Hände auf den Oberschenkeln reiben
- Feuer: Papier langsam zerknüllen
- Vogel: pfeifen
- Magische Explosion: „pschh“ oder „tada“ mit der Stimme
- Fließendes Wasser: Wasser in eine Schüssel gießen...



Dialogaufzeichnung

Ziel: Sich klar ausdrücken und Emotionen mit der Stimme wiedergeben

Umsetzung: in kleinen Arbeitsgruppen



Planung der Sitzungen (als Beispiel)

Sitzung 1 (1,5 Std.) : Struktur der Geschichte und Zeichnungen der Figuren

Alle zusammen:

- die Figuren auswählen (3 oder 4),
- die Handlung entwickeln (Anfang – Problem – Abenteuer – Lösung – Ende),
- Orte/Schauplätze festlegen

In Kleingruppen:

- die verschiedenen Figuren der Geschichte zeichnen

Sitzung 2 (1 Std. 15 Min.) : Drehbuch der Geschichte und Erstellung der Kulissen

Alle zusammen oder in Gruppen:

- detailliertere Ausarbeitung der Geschichte und Erstellung der Dialoge

In Kleingruppen:

- die Kulissen zeichnen

Sitzung 3 (5 Std.) : Umsetzung der Zeichnungen (kann im Unterricht mit der Lehrkraft durchgeführt werden)

Sitzung 4 (1 Std. 15 Min.) : Festlegen der Geräusche und Aufnahme der Sounds in Kleingruppen (mit Anwesenheit der externen Betreuungsperson)

Sitzung 5 (1 Std. 15 Min.) : Aufnahme der Dialoge und/oder des Voice-Overs (mit Anwesenheit der externen Betreuungsperson)

Vorführung / Verbreitung

- Entdeckung des fertigen Schnitts im Unterricht.
- Einladung anderer Klassen und der Eltern.
- Erklärungen der Schülerinnen und Schüler zum verwendeten Verfahren zur Erstellung des Animationsfilms.
- Veröffentlichung des Videos im Internet und/oder im Kino (unter Einhaltung der Bildrechte).

Die Kinder der Vorschule von Vauban haben ihren Kurzfilm während einer Schulvorführung im Kino Cinema Star Strasbourg angesehen.



Bereits realisierte Filme

Mein
erster FILM



<https://vimeo.com/1177603702?fl=ip&fe=ec>

Anaïs Chollet – Grundschullehrerin – Schule Vauban

„Ein herzliches Dankeschön an Julie für ihre Begleitung während unseres gesamten Animationsfilmprojekts in einer Vorschulklasse. Sie war in allen Phasen beteiligt: Entwicklung der Geschichte, Umsetzung der Zeichnungen, Aufnahme der Geräusche und Stimmen und hat den gesamten finalen Schnitt mit großer Sorgfalt und hoher Qualität erstellt. Ihre Anwesenheit war sehr wertvoll, stets effizient und perfekt auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt: aufmerksam, ermutigend und wirklich engagiert für ihre Ideen. Ihre Professionalität und ihr Wohlwollen haben wesentlich zum Erfolg des Projekts beigetragen. Das Endergebnis ist von hoher Qualität und bringt die Arbeit der Kinder hervorragend zur Geltung. Nochmals vielen Dank, Julie, für diese schöne Zusammenarbeit.“



<https://vimeo.com/1096928911?fl=ip&fe=ec>

Claire Chervet – Grundschullehrerin – Schule Vauban

„Die Zusammenarbeit mit Julie war eine echte Freude! Ihre Geduld, ihre Sanftheit und ihr Talent machen sie zu einer außergewöhnlichen externen Fachkraft. Dank ihr erleben die Kinder unglaubliche kreative Projekte. Wir haben insbesondere an einem Buch zusammengearbeitet, und dank ihr konnten die Illustrationen in ein Video umgewandelt werden, um einen beeindruckenden Animationsfilm zu schaffen, bei dem die Kinder die Stimmen aufgenommen und Geräusche gestaltet haben. Eine unvergessliche und inspirierende Erfahrung! Ein großes Dankeschön!“

Bereits realisierte Filme

Mein
erster FILM



<https://vimeo.com/1182381575?fl=ip&fe=ec>

Projekt, der im Rahmen einer deutschsprachigen internationalen Abteilung durchgeführt wurde und darauf abzielt, das aktive Sprachenlernen bei Schülerinnen und Schülern der Vorschulklasse (Grande Section) zu fördern. Dabei werden altersgerechte Aktivitäten eingesetzt, die die mündliche Sprachpraxis in einem spielerischen und immersiven Rahmen unterstützen. Der Workshop wurde unter der Anwesenheit eines deutschen Künstlers durchgeführt.



Julie Ogier-Denis

06 51 33 79 01

contact@julieogierdenis.fr

www.monpremierfilm.com

Ich bin Multimedia-Regisseurin mit Sitz in Straßburg und verfüge über mehr als 15 Jahre Erfahrung in der Welt des Fernsehens und der Medien.

Im Laufe meiner beruflichen Laufbahn hatte ich die Gelegenheit, an bedeutenden Animationsserien wie „Loulou de Montmartre“ und „Mark Logan“ (ausgestrahlt auf France 3) sowie „Stellina“ (ausgestrahlt auf France 5) mitzuwirken.

Seit der Geburt meines Sohnes (den Sie auf dem Titelbild entdecken können) hat sich mein Blick auf die Welt verändert. Heute liegt mir besonders am Herzen, mit jungen Kindern zu arbeiten, ihre Sensibilität und ihr kritisches Denken zu fördern und sie gleichzeitig an die Videoproduktion heranzuführen.